



WESTFÄLISCHER
ZOOLOGISCHER GARTEN
MÜNSTER GmbH

Sentruper Straße 315
48161 Münster
Tel. 02 51/89 04-0
Fax 89 04-130
www.allwetterzoo.de

Pressestelle: Ilona Zühlke
Tel. 02 51/89 04-230
mobil 01 70/804 16 35
zuehlke@allwetterzoo.de

Stand: Januar 2010

Allwetterzoo Münster 2010

Größe des Zoogeländes 30 ha

Anzahl der Tiere per 31. 12. 2009

	610	Wirbellose	in	46	Arten
	1.068	Fische	in	80	Arten
	37	Amphibien	in	8	Arten
	91	Reptilien	in	23	Arten
	502	Vögel	in	72	Arten
	541	Säugetiere	in	61	Arten
	2.849	Tiere	in	290	Arten
nach auswärts eingestellte Tiere	18	Reptilien	in	9	Arten
	43	Vögel	in	11	Arten
	52	Säugetiere	in	20	Arten
Gesamt	2.962	Tiere	in	301	Arten*
von auswärts eingestellte Tiere	66	Tiere	in	32	Arten

* Die scheinbare Unrichtigkeit in der Artensummierung entsteht durch die Vermeidung von Zweifachzählungen nach auswärts eingestellter Arten

Telefon 0251/89 04-0
Fax 0251/89 04-130
E-Mail info@allwetterzoo.de
Internet www.allwetterzoo.de

Anschrift Sentruper Straße 315, 48161 Münster

Öffnungszeiten an jedem Tag im Jahr ab 9 Uhr;
Einlass von April bis September bis 18 Uhr;
von Oktober bis März je nach Einbruch der
Dämmerung (16 bzw. 17 Uhr)

Eintrittspreise **inklusive Delphinarium und Pferdemuseum**
14,00 € Erwachsene
7,00 € für Kinder und Jugendliche von 3 bis
einschl. 17 Jahren
Ermäßigungen für Gruppen, Kindergärten und
Schulklassen. Günstige Jahreskarten.

Besucher 2007: 1.018.754
2008: 950.915
2009: 991.990

Lage 5 km vom Stadtzentrum an Münsters Aasee,
in unmittelbarer Nachbarschaft zum „LWL
Museum für Naturkunde“ mit Planetarium

Anfahrt mit dem Pkw über die A 1, A 43, B 51, B 54;
ab Stadtgrenze weisen Schilder den Weg zum
Zoo; am Zoo großes Parkplatzangebot;
mit dem Zug zum Hbf. Münster;
mit dem Stadtbus Linie 14 vom Hauptbahnhof bis
vor den Zooeingang;
mit dem „Wasserbus Prof. Landois“ über den
Aasee von der Stadtmitte bis zum Zoohafen (nur
im Sommerhalbjahr).

Hunde dürfen an der Leine mit in den Zoo

Schwerpunkte in der Tierhaltung

Elefanten, derzeit lebt hier eine Herde von sieben Tieren (sechs Kühe und ein Elefantenbulle), Ziel ist die Zucht auch in Münster.

Breitmaulnashörner, mehrfache Zuchterfolge, zuletzt 2009.

Geparde, regelmäßige Zucht dieser bedrohten Katzenart, die eine weitläufige Freianlage von 7.500 m² bewohnt. Zuletzt brachte 2008 ein in Münster geborenes Weibchen vier Junge zur Welt.

Nordpersische Leoparden, der Allwetterzoo ist Koordinator dieser Tierart im Rahmen des EEP (Europäisches Erhaltungszuchtprogramm) und führt das internationale Zuchtbuch.

Flachlandgorillas, erster Nachzuchterfolg im Juli 2006. Derzeit leben zwei Jungtiere in der Gruppe, die im November 2007 und im August 2009 geboren wurden.

Borneo-Orang-Utans, zuletzt wurde hier im Dezember 2006 ein Jungtier geboren.

Tierische „Highlights“

Elefantenfüttern durch Besucher

Im Allwetterzoo dürfen Besucher zweimal täglich die Elefanten mit zoeigenem Obst oder Gemüse im Beisein der Tierpfleger füttern.

Lori-Füttern durch Besucher

Im Elefantenhaus befindet sich eine begehbare Voliere für Gebirgsloris. Hier wird Nektar in kleinen Näpfen bereitgehalten, mit dem Besucher die farbenprächtigen Papageien füttern können.

Pinguinmarsch über Besucherwege

Regelmäßig spazieren unsere Brillenpinguine mit ihren Pflegern aus dem Gehege heraus und laufen eine Runde über die Besucherwege. Gibt es keine Hinderungsgründe wie das alljährliche Brutgeschäft oder zu heißes Wetter, dann laufen die Pinguine im Sommerhalbjahr täglich um 14 Uhr, im Winter nur samstags und sonntags.

Robbentraining

Die Tierpfleger arbeiten regelmäßig mit den großen Kegelrobben. Das Training dient der Beschäftigung der Tiere und ist hilfreich bei der Gesundheitsprophylaxe. Es findet außer freitags dreimal täglich statt.

Tiere hautnah lautet das Leitbild des Zoos. Der Besucher kann im Allwetterzoo einige Tiere im doppelten Wortsinn „begreifen“. Durch die unmittelbare Nähe beispielsweise zu den Elefanten werden Emotionen geweckt, der Besucher wird aufgeschlossener für Informationen über die Tiere und speziell den Artenschutz. Beim Füttern der Elefanten durch Besucher können die Menschen auch mal einen Rüssel streicheln. Zuvor werden sie über das Engagement des Allwetterzoos in Südostasien informiert und es wird um Spenden für die dortigen Naturschutzprojekte gebeten.

In **Gehegen ohne Grenzen** wie z.B. in den begehbaren Anlagen für Kattas und Guerezas, in den begehbaren Volieren für Aras und Loris, in der Freiflughalle im Tropenhaus oder in der Watvogelanlage können Besucher die Tiere beinahe hautnah erleben.

Einen landschaftlich attraktiv gestalteten **Streichelbereich** mit Ziegen, Schafen, Hühnern, Meerschweinchen gibt es im **Kinder- und Pferdepark**, der das Pferdemuseum im Zoo sehr lebendig ergängt.

Besonderheiten im Allwetterzoo

Rund 1 km überdachte Wege, die sogenannten **Allwettergänge**, verbinden die großen Tierhäuser miteinander und schützen vor Regen, Schnee oder Sonne.

Das **Tropenhaus** beherbergt u.a. eine **Freiflughalle** für Vögel und Flughunde und am Boden lebende, winzige Huftiere, die Kleinkantschils. In einer separaten Voliere sind Weißkopfsakis und Acouchis zu sehen. In die **Ara-Anlage** am Tropenhaus können Besucher hineingehen und die Großpapageien „hautnah“ erleben.

Die sehenswerte **Großflugvoliere** für Mönchs- und Gänsegeier sowie Sekretäre ist eine der größten ihrer Art.

Das **Westfälische Pferdemuseum** im Zoo widmet sich auf 1.000 qm Ausstellungsfläche der Natur- und Kulturgeschichte des Pferdes in Westfalen. Historische Objekte in Verbindung mit moderner Medientechnik geben Einblicke in die wechselvolle Beziehung zwischen Mensch und Pferd von der Urzeit bis zum heutigen Tage.
www.hippomaxx-muenster.de

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Pferdemuseum befindet sich der **Kinder- und Pferdepark**. Robuste Hauspferde in verschiedenen Rassen und Riesenesel, Urwildpferde und Trampeltiere sowie Wölfe leben hier in naturnahen, großzügigen Anlagen. Für kleine Entdecker gibt es Kletterpfade und Kriechgänge, Wolfsturm und Hexenhaus, Wasserspielplatz und Streichelwiese sowie erlebnisorientierte Informationseinrichtungen.

Im frei zugänglichen, ab 10 Uhr durchgängig geöffneten **Delphinarium** finden mehrmals am Tage Vorführungen mit Delfinen und Seelöwen statt. Es wird kein gesonderter Eintrittspreis erhoben und man kann die Delfine beim Spielen, Ruhen oder dem täglichen Training beobachten - so oft man will und so lange man will. Im Delphinarium leben derzeit fünf in Nürnberg bzw. Harderwijk/NL geborene Große Tümmler und eine Gruppe Kalifornischer Seelöwen.

Sehenswert ist die **Nashornhalle** mit Felskulissen, viel Holz und Buschmann-Malereien. Sie beherbergt auch eine bis zum Boden verglaste Innenanlage für **Erdmännchen**. Ergänzt wird die Halle durch weitläufige und für Besucher gut einsehbare Freianlagen für Breitmaulnashörner und Erdmännchen. Besonderheiten sind ein verglaster Gang, der durch die Erdmännchen-Anlage führt bzw. eine schön gestaltete, überdachte Lodge vor der Nashorn-Anlage.

Das **Elefantenhaus** beeindruckt mit seiner tropischen Bepflanzung im Besucherbereich und Felskulissen im Gehegeteil; sehenswert sind eine Vitrine mit Elefantenkunst und ein begehbare Elefant mit Exponaten zum Anfassen. In einer Voliere im Elefantenhaus leben farbenprächtige **Gebirgsloris**, die von den Besuchern mit Nektar gefüttert werden dürfen.

Das weitläufige **Afrikapanorama** bewohnen afrikanische Huftiere wie Zebras, Gnus oder Springböcke sowie Strauße, Pelikane und Kronenkränche. Über zwei Brücken gelangt man auf die durch einen breiten Wassergraben vom Besucherweg getrennte Anlage. Der rechte Bereich des Afrikapanoramas wurde 2009 völlig neu gestaltet, der größere linke Teil wird 2010 komplett saniert.

Eine Freianlage neben der Afrikasteppe beherbergt die imposanten asiatischen **Gaure**, die größten Wildrinder der Erde.

Über insgesamt 7.500 m² erstrecken sich drei Anlagen für **Geparde**, die von Besuchern komplett umrundet werden können. In afrikanisch anmutenden Hütten mit Fußbodenheizung (Nutzung von Erdwärme!) können die schönen Katzen sich aufwärmen.

Das insgesamt 6.260 m² große **Affricaneum** beeindruckt mit weitläufigen, naturnah gestalteten Anlagen. Hier leben **Gorillas**, die mit **Rotschheitlmangabens** vergesellschaftet sind, **Schimpansen** und **afrikanische Schweine** (Pinselohr- und Warzenschweine).

In zwei für Besucher **begehbaren Affenanlagen** begegnet man **Kattas** und **Guerezas** völlig ohne Grenzen.

In der idyllischen **Watvogelanlage**, einer „kleine Nordsee“ mit Wellen, Ebbe und Flut, leben Säbelschnäbler, Kampfläufer, Rotschenkel und andere Küstenbewohner. Hier können Kinder im Sand spielen und Eltern sich in Strandkörben ausruhen.

Die **ZoORANGERIE** beherbergt die ungewöhnliche Wohngemeinschaft von **Orang-Utans** und **Zwergottern**. Der Clou im tropisch bepflanzten Haus ist ein sechs Meter hoher Kletterbaum für Besucher. Außen gibt es einen abenteuerlichen Dschungelpfad mit schwankender Hängebrücke.

Im zweigeschossigen **Aquarium** leben Insekten, Amphibien, Reptilien, Fische und sogar Vögel und Affen.

Es gibt **fünf** große und mehrere kleinere **Spielplätze**, eine Liegewiese und viele schön gelegene Picknickplätze.

Artenschutzprogramme des Allwetterzoos

Der Zoo beteiligt sich an mehreren internationalen Projekten, die den Schutz und Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten in ihren natürlichen Lebensräumen zum Ziel haben. Mit personellem und finanziellem Engagement wird von Münster aus primär die Naturschutzarbeit in **Vietnam** unterstützt. Der Zoo ist Mitbegründer des „Endangered Primate Rescue Center“ im Nationalpark Cuc Phuong und beteiligt sich an einem Projekt zum Schutz der Goldkopflanguren auf der Insel Cat Ba im Norden des Landes. Auch an der Errichtung und Betreuung des „Angkor Centre for Conservation and Biodiversity“ in **Kambodscha** war bzw. ist der Allwetterzoo maßgeblich beteiligt.

Die **Westfälische Gesellschaft für Artenschutz e.V.** fördert die Naturschutzprojekte des Allwetterzoos. Sie hat in Münster ihren Sitz.

Die in Münster gegründete **Stiftung Artenschutz** ist eine Gemeinschaftsinitiative von rund 45 Zoologischen Gärten und Tierparks sowie mehreren Naturschutzorganisationen im deutschsprachigen Raum. Sie hat ihre Geschäftsstelle im Allwetterzoo. Ihr Ziel ist es, Schutzprogramme für hoch bedrohte Tierarten zu schaffen, für deren Schutz es bisher keine ausreichende Lobby gibt.

Die **BioCity** im Eingangsbereich des Zoos zeigt das Netzwerk des Lebens in drei Abteilungen: Das **Internationale Zentrum für Schildkrötenschutz** rettet hochbedrohte Schildkröten vor der endgültigen Ausrottung. Die **Forscherwerkstatt** bietet Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich intensiv mit der Artenvielfalt zu beschäftigen. Die **Ausstellung** präsentiert die wichtigste Aufgabe unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert - den Erhalt und die Erforschung der Artenvielfalt als Grundlage allen Lebens.